

SPARC[®] Enterprise T5440 Server - Produktionhinweise

Copyright 2008 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

FUJITSU LIMITED stellte für Teile dieses Dokuments technische Informationen zur Verfügung.

Sun Microsystems, Inc., besitzt die geistigen Eigentumsrechte an der in diesem Dokument beschriebenen Technologie. Insbesondere und ohne Einschränkung können die geistigen Eigentumsrechte eines oder mehrere der US-Patente umfassen, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgelistet sind, sowie eines oder mehrere zusätzliche Patente bzw. laufende Patentanmeldungen in den USA und in anderen Ländern.

Dieses Dokument und das zugehörige Produkt werden unter Lizenzen vertrieben, die seine Verwendung, Vervielfältigung, Weitergabe und Dekompilierung eingeschränken. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Sun und gegebenenfalls seiner Lizenzgeber darf dieses Produkt oder Dokument weder ganz noch auszugsweise in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln reproduziert werden.

Die Software von Fremdherstellern, einschließlich der Schriftentechnologie, ist urheberrechtlich geschützt und wird von Sun-Lieferanten lizenziert.

Teile dieses Produkts können auf Berkeley BSD-Systemen basieren, die von der University of California lizenziert werden. UNIX ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke, die ausschließlich durch X/Open Company, Ltd., lizenziert wird.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java, Netra, Solaris, Sun StorEdge, docs.sun.com, OpenBoot, SunVTS, Sun Fire, SunSolve, CoolThreads und J2EE sind in den USA und anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems Inc.

Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Produkte, die SPARC-Marken tragen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc., entwickelten Architektur.

AMD Opteron ist eine Marke oder eingetragene Marke von Advanced Microdevices, Inc.

OPEN LOOK und die grafische Benutzeroberfläche von Sun™ wurde von Sun Microsystems, Inc., für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun anerkennt dabei die von Xerox geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie. Sun ist Inhaber einer nicht ausschließlichen Lizenz von Xerox für die grafische Benutzeroberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die mit den OPEN LOOK-Spezifikationen übereinstimmende Benutzerschnittstellen implementieren und sich an die schriftlichen Lizenzvereinbarungen mit Sun halten.

Rechte der Regierung der USA – Kommerzielle Software. Für bei der Regierung beschäftigte Benutzer gelten die Standardlizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc., sowie die einschlägigen Bestimmungen des FAR und seiner Ergänzungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM GELIEFERT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH JEDLICHER IMPLIZITEN GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER WAHRUNG DER RECHTE DRITTER, WERDEN AUSGESCHLOSSEN, SOWEIT EIN SOLCHER HAFTUNGS AUSSCHLUSS GESETZLICH ZULÄSSIG IST.



Bitte
wiederverwerten



Adobe PostScript

Inhalt

1. **Wichtige Informationen zum SPARC Enterprise T5440 Server** 1
 - Behandelte Themen 1
 - Unterstützung für den SPARC Enterprise T5440 Server 2
 - Technischer Support 2
 - Herunterladen von Dokumentation 2
 - Hinweise zum DVD-Laufwerk und den Datenträgern 2
 - Unterstützte Versionen von Solaris und der Sun-Systemfirmware 3
 - Systemfirmware 3
 - Vorinstallierte und vorab geladene Software 4
 - Cool Tools für T5440-Server mit CoolThreads-Technologie 5
 - Logische Domänen 5
 - Sun Java Enterprise Server und Solaris 6
 - ▼ So aktivieren Sie den WebConsole-SMF-Dienst 6
 - Solaris Live Upgrade 7
 - Sun Studio - Compiler und Tools für C, C++ und Fortran 7
 - Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer 7

Informationen zu Patches	8
Solaris 10 5/08 Wiederherstellungs-DVD	8
Informationen zu obligatorischen Patches für das Betriebssystem Solaris 10 5/08	9
▼ So laden Sie Patches herunter:	10
Patches für Erweiterungskarten	10
Allgemeine Probleme und Einschränkungen hinsichtlich der Funktionalität	11
Kryptographiefunktion	11
RAID-Funktion	11
LDOM Manager	11
Hinzufügen oder Einschränken von CMP-/Hauptspeichermodulen	12
Kabelführungsarm (CMA)	12
Geändertes Verhalten in Solaris bei Verwendung logischer Domänen	13
Ergebnis beim Anhalten und Neustarten der Kontrolldomäne	13
Externe E/A-Erweiterungseinheit	14
Identifizieren von Prozessoren	14
2. Bekannte Probleme	15
Behandelte Themen	15
Probleme mit Hardware und Mechanik	16
Integrierter Netzwerkanschluss wird durch XAUI-Karte deaktiviert	17
Probleme mit dem Betriebssystem Solaris	18
Wenn <code>prtdiag</code> abgebrochen wird, werden bei nachfolgenden Aufrufen von <code>prtdiag</code> eventuell keine Statusinformationen mehr angezeigt (CR 6552999, 6731560)	19
In Sun Explorer werden eventuell keine ILOM-Informationen (Tx000) erfasst (CR 6718841)	20
Für Karten in einem PCIe-Steckplatz gibt der Befehl <code>prtdiag</code> unter „Bus Type“ eventuell „PCIX“ aus (6627749)	21

Probleme mit ILOM (Integrated Lights Out Manager) 22

Auch wenn die Rolle für „ActiveDirectory“ in der ILOM-Webbenutzeroberfläche auf „Administrator/Operator“ geändert wird, wird als Rolle weiterhin ein leerer Wert angezeigt (6624699) 25

Wenn in der ILOM-Webbenutzeroberfläche unter „Component Management“ eine Komponente deaktiviert wird (Einstellung „disable“), wird bei der Ausführung über die ILOM-Befehlszeilenschnittstelle eine Meldung im Fenster eines Benutzers ausgegeben, der sich über eine ALOM CMT-kompatible Shell angemeldet hat (6624705) 26

Beim OpenBoot-PROM-Start wird für Komponenten, die als „Disable“ gekennzeichnet sind, eventuell nicht der vollständige Pfadname angezeigt, wenn die Komponenten mit einem Befehl wie `set /SYS/(Komponente) component_state=disabled` oder `disablecomponent` deaktiviert wurden (6725348) 26

Die Erzeugung von Testalarmen (Alarm-Testübertragung) ist eventuell nicht möglich. Dies hängt von den Alarmregel-Einstellungen „Alert Type“ und „Event“ ab. (6743343) 27

Wenn über ILOM ein Befehl zum Einschalten des Hosts gegeben wird, startet der POST (Selbstdiagnose) eventuell nicht, und das System geht zum Betriebssystem-Boot oder zur OK-Eingabeaufforderung des OpenBoot-PROM über (6752910) 27

Probleme mit der Firmware und allgemeine Softwareprobleme 29

3. Ergänzungen und Korrekturen zur Dokumentation 31

Behandelte Themen 31

Fehler im *SPARC Enterprise T5440 Server - Wartungshandbuch* 32

Ersetzen eines CMP-/Hauptspeichermoduls: FB-DIMMs auf Ersatzmodul übertragen 32

Entfernen oder Installieren von PSU0: Stützstrebe des Kabelführungsarms abmontieren 32

Fehler im *Integrated Lights Out Manager 2.0 Ergänzungshandbuch* 33

Eigenschaften in `/SP/powermgmt` werden nicht unterstützt 33

Wichtige Informationen zum SPARC Enterprise T5440 Server

Diese Produkthinweise enthalten wichtige und neue Informationen über den SPARC Enterprise T5440 Server.

Behandelte Themen

Thema	Links
Unterstützung	„Unterstützung für den SPARC Enterprise T5440 Server“ auf Seite 2
Unterstützte Mindestversionen von Solaris und der Systemfirmware	„Unterstützte Versionen von Solaris und der Sun-Systemfirmware“ auf Seite 3
Im System enthaltene Software	„Vorinstallierte und vorab geladene Software“ auf Seite 4
Patches	„Informationen zu Patches“ auf Seite 8
Allgemeine Probleme und Einschränkungen hinsichtlich der Funktionalität	„Allgemeine Probleme und Einschränkungen hinsichtlich der Funktionalität“ auf Seite 11
Informationen zum Systemverhalten bei aktivierten LDoms	„Geändertes Verhalten in Solaris bei Verwendung logischer Domänen“ auf Seite 13
Externe E/A-Erweiterungseinheit	„Externe E/A-Erweiterungseinheit“ auf Seite 14
Identifizieren von Prozessoren im System	„Identifizieren von Prozessoren“ auf Seite 14

Unterstützung für den SPARC Enterprise T5440 Server

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wo Sie technischen Support, Software und Dokumentation erhalten.

Technischer Support

Bei technischen Fragen oder Problemen, die nicht in der Dokumentation zum SPARC Enterprise T5440 Server behandelt werden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertriebsmitarbeiter oder einem zertifizierten Servicetechniker in Verbindung.

Herunterladen von Dokumentation

Die Dokumentation enthält Anweisungen zur Installation, Verwaltung und Verwendung des SPARC Enterprise T5440 Servers. Die gesamte Dokumentation steht auf folgender Website zum Download bereit:

- Globale Website
<http://www.fujitsu.com/sparcenterprise/manual/>
- Website für Nordamerika
<https://download.computers.us.fujitsu.com/>
- Website für Japan
<http://primeserver.fujitsu.com/sparcenterprise/manual/>

Hinweis – Die Informationen in diesen Produkthinweisen ersetzen die Angaben im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T5440 Server.

Hinweise zum DVD-Laufwerk und den Datenträgern

Lesen Sie das Dokument „Notes on DVD Drive and Discs in SPARC Enterprise“ auf der unten stehenden Website, bevor Sie die CDs bzw. DVDs im Standard-DVD-Laufwerk des Servers verwenden.

<http://www.fujitsu.com/global/services/computing/server/sparcenterprise/downloads/manual/>

Unterstützte Versionen von Solaris und der Sun-Systemfirmware

Im Folgenden sind die für diese Version des SPARC Enterprise T5440 Servers unterstützten und mindestens erforderlichen Firmware- und Softwareversionen aufgeführt:

Auf Ihrem Server sind das Betriebssystem, Patches und die Firmware vorinstalliert. Sie können trotzdem dieselbe oder eine andere unterstützte Version installieren. Beachten Sie bitte, dass für einige Betriebssystemversionen obligatorische Patches installiert werden müssen. Näheres dazu finden Sie in „[Informationen zu Patches](#)“ auf Seite 8.

Wenn Sie das Betriebssystem installieren, haben Sie keinen Zugriff auf die werkseitig installierte Zusatzsoftware. Näheres dazu finden Sie in „[Vorinstallierte und vorab geladene Software](#)“ auf Seite 4.

TABELLE 1-1 Unterstützte und mindestens erforderliche Betriebssystem- und Firmwareversionen

	Unterstützte Versionen	Mindestens erforderliche Version
Betriebssystem	Solaris 10 5/08 OS mit Patches	Solaris 10 5/08 OS mit Patches
Firmware	System Firmware 7.1.5.b	System Firmware 7.1.5.b

Es ist mindestens die Version 7.1.5.g der Sun-Systemfirmware und das Betriebssystem Solaris 10 5/08 mit den obligatorischen Patches erforderlich.

Systemfirmware

Die Systemfirmware umfasst die ILOM-Software (Integrated Lights Out Manager), die OpenBoot-Firmware sowie die Hypervisor-Software. Alle Firmware-Komponenten des Systemfirmwarepakets werden zusammen aktualisiert. Die Komponenten können nicht einzeln aktualisiert werden.

Firmware-Updates stehen über die folgende Website als Patches zum Download zur Verfügung.

<http://www.fujitsu.com/global/services/computing/server/sparcenterprise/downloads/firmware/>

Eine Anleitung zum Aktualisieren der Systemfirmware finden Sie im *SPARC Enterprise T5440 Server Installation and Setup Guide*. Nähere Informationen zum Befehl `flashupdate` finden Sie im *Integrated Lights Out Manager 2.0 - Ergänzungshandbuch für SPARC Enterprise T5440 Server*.

Vorinstallierte und vorab geladene Software

In diesem Abschnitt wird die auf dem Server vorinstallierte und vorab auf dem Server geladene Software aufgeführt und beschrieben. Die vorinstallierte Software ist sofort einsatzbereit. Die vorab geladene Software muss zunächst von dem entsprechenden Speicherort aus installiert werden.

Hinweis – Das Betriebssystem Solaris ist für den normalen Betrieb auf der Root-Platte, Bereich 0, vorinstalliert. Außerdem ist es zusammen mit Live Upgrade als alternative Boot-Umgebung auf Bereich 3 vorinstalliert. Mithilfe der alternativen Boot-Umgebung können Sie ein Upgrade des Betriebssystems oder Systemwartungsarbeiten ausführen, ohne dass sich dadurch die Systemleistung verringert. Eine identische (ladbare) Kopie der Root-Partition (einschließlich Betriebssystem, EIS-Software und Anwendungen) ist als alternative Boot-Umgebung in Bereich 3 installiert.

In der folgenden Tabelle ist die auf dem Server vorinstallierte Software aufgeführt.

TABELLE 1-2 Vorinstallierte Software

Software	Speicherposition	Funktion
Solaris 10 5/08	Bereich 0 der Root-Platte (und in Bereich 3 als alternative Boot-Umgebung) mit Patches (siehe „ Informationen zu Patches “ auf Seite 8)	Betriebssystem
Sun™ Studio	/opt/SUNWspro	Compiler für C, C++ und Fortran
LDoms Manager	/opt/SUNWldm/	Verwaltung logischer Domänen
LDoms-MIB	/opt/SUNWldmib	LDoms Management Information Base (MIB)
CMT-Tools	/opt/SUNWspro/extra/bin	Sun Studio-Entwicklungstools
Sun-Code-Generator für SPARC-Systeme	/opt/gcc und /opt/SUNW0scgfss	GCC-Compiler für SPARC-Systeme

In der folgenden Tabelle ist die vorab auf dem Server geladene Software aufgeführt. Wenn Sie diese Software verwenden möchten, müssen Sie sie zunächst vom entsprechenden Speicherort installieren.

TABELLE 1-3 Vorab geladene Software

Software	Speicherposition	Funktion
Sun Java Enterprise Server	/var/spool/stage/JES5U1/Solaris_sparc	Software, die Middleware-Services bietet, um Softwareinvestitionen optimal auszuschöpfen.

Cool Tools für T5440-Server mit CoolThreads-Technologie

Cool Tools ist eine Zusammenstellung frei erhältlicher Tools, ausgelegt auf die schnelle und effiziente Entwicklung und Bereitstellung optimal konfigurierter Softwarelösungen auf CoolThreads™-Servern. Mit diesen Tools können Sie die Leistung von Anwendungen auf den Servern merklich steigern und außerdem die Markteinführung erheblich beschleunigen.

Einen Überblick über die Cool Tools und die vollständige Dokumentation finden Sie unter folgender URL:

<http://www.sun.com/servers/coolthreads/overview/cooltools.jsp>

Nicht alle auf der Cool Tools-Webseite aufgeführten Cool Tools sind auf dem Server vorinstalliert. Die folgenden Tools sind nicht verfügbar:

- Consolidation Tool
- CoolTuner
- Cool Stack
- Corestat
- Coolst
- Application Porting Assistant

Hinweis – Der GCC-Compiler für den Sun-Code-Generator ist vorinstalliert. Eine Liste der vorinstallierten und vorab geladenen Software finden Sie in [TABELLE 1-2](#) und [TABELLE 1-3](#).

Logische Domänen

Mithilfe logischer Domänen (LDoms) lassen sich Auslastung, Effizienz und Investitionsrendite von Servern steigern. Auch die Stellfläche lässt sich mit LDoms verringern. Mit LDoms Manager können Sie logische Domänen erstellen und verwalten und logische Domänen physikalischen Ressourcen zuordnen.

Hinweis – Die LDoms-MIB muss vor der Verwendung konfiguriert werden. Eine README-Datei mit Konfigurationsanweisungen befindet sich im LDoms-MIB-Installationsverzeichnis `/opt/ldoms_mib`.

Weitere Informationen zu LDoms finden Sie hier:

<http://www.fujitsu.com/global/services/computing/server/sparcenterprise/products/software/ldoms/>

Sun Java Enterprise Server und Solaris

Mit Sun Java Enterprise Server, einer umfassenden Zusammenstellung von Software und Services für den gesamten Lebenszyklus, können Sie Ihre Softwareinvestitionen optimal nutzen.

Einen Überblick und Dokumentation finden Sie hier:

<http://www.sun.com/service/javaes/index.xml>

Das Betriebssystem Solaris und die Sun Java Enterprise Server-Software sind vorinstalliert.

Hinweis – Aufgrund eines durch die Installation von Java Enterprise System 5 Update 1 auf dem System (CR 6644798) verursachten Problems muss unter Umständen der WebConsole-SMF-Dienst aktiviert werden.

▼ So aktivieren Sie den WebConsole-SMF-Dienst

- **Melden Sie sich an einem Terminal als root an und geben Sie den folgenden Befehl ein:**

```
# svcadm enable svc:/system/webconsole:console
```

Wenn die Software erneut geladen werden muss, finden Sie Anweisungen zum Herunterladen und zur Installation auf der folgenden Website:

<http://www.sun.com/software/preinstall>

Hinweis – Beim Herunterladen einer neuen Kopie der Software enthält diese möglicherweise nicht alle für den Server obligatorischen Patches. Schlagen Sie nach der Installation der Software unter „[Informationen zu Patches](#)“ auf Seite 8 nach, wie Sie ermitteln können, welche Patches auf dem System vorhanden sind.

Solaris Live Upgrade

Die Solaris Live Upgrade-Technologie verringert die Dienstaussfälle bei einem Betriebssystem-Upgrade erheblich. Dank dieser Technologie kann das Betriebssystem Solaris ganz normal ausgeführt werden, während in einer inaktiven Boot-Umgebung ein Upgrade oder normale Wartungsarbeiten ausgeführt werden.

Der Server ist mit einer `liveupgrade`-Partition in Bereich 3 der Boot-Platte konfiguriert. Dieser Bereich enthält eine exakte Kopie der `root`-Partition (einschließlich Betriebssystem, EIS und Anwendungen). Mit dieser `liveupgrade`-Partition steht Ihnen eine alternative Boot-Umgebung zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Solaris Live Upgrade finden Sie hier:

<http://www.sun.com/software/solaris/liveupgrade/>

Sun Studio - Compiler und Tools für C, C++ und Fortran

Sun Studio bietet eine bessere Leistung, indem es C-, C++- und Fortran-Compiler für das Betriebssystem Solaris bei Multicore-Systemen optimiert.

Einen Überblick und Dokumentation finden Sie hier:

<http://developers.sun.com/sunstudio/index.jsp>

Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer

Der SPARC Enterprise T5440 Server wird von dem Datenerfassungsdienstprogramm Sun Explorer 5.10 (oder höher), nicht aber von früheren Versionen des Dienstprogramms unterstützt. Mit der Installation von Sun Cluster oder Sun Net Connect aus dem vorinstallierten Java ES-Package wird möglicherweise automatisch auch eine frühere Version des Dienstprogramms auf dem System installiert. Ermitteln Sie nach der Installation von Java ES-Software, ob eine ältere Version von Sun Explorer auf dem System installiert wurde. Geben Sie hierzu Folgendes ein:

```
# pkginfo -l SUNWexplo
```

Ist eine frühere Version vorhanden, deinstallieren Sie sie und installieren Sie Version 5.10 oder höher. Um zu erfahren, wie Sie Sun Explorer erhalten, wenden Sie sich bitte an einen zertifizierten Servicetechniker.

Informationen zu Patches

Patches sind auf folgender Website erhältlich:

- Globale Website

<http://www.fujitsu.com/global/support/software/security/products-s/patch-info/>

- Website für Nordamerika

<https://download.computers.us.fujitsu.com/>

- Website für Japan

<http://software.fujitsu.com/jp/security/products-others/unix/>

Solaris 10 5/08 Wiederherstellungs-DVD

Im Lieferumfang Ihres Servers ist eine Solaris Wiederherstellungs-DVD enthalten (*Solaris 10 5/08 OS Recovery DVD for SPARC Enterprise T5440 Server*).

Die DVD dient der Wiederherstellung im Fall einer Neuinstallation des Betriebssystems Solaris.

Hinweis – Das Image des Betriebssystems Solaris 10 5/08 auf dieser DVD enthält ein Mini-Root mit Patch (Patch 138312-01) zur Installation oder zum Booten des SPARC Enterprise T5440 Servers von der DVD aus. Zur erneuten Installation von Solaris 10 5/08 von DVD muss diese DVD verwendet werden. Das System lässt sich nicht mit der Standardversion von Solaris 10 5/08 vom DVD-Laufwerk aus booten.

Informationen zu obligatorischen Patches für das Betriebssystem Solaris 10 5/08

Patches sind auf folgender Website erhältlich:

- Globale Website

<http://www.fujitsu.com/global/support/software/security/products-s/patch-info/>

- Website für Nordamerika

<https://download.computers.us.fujitsu.com/>

- Website für Japan

<http://software.fujitsu.com/jp/security/products-others/unix/>

TABELLE 1-4 Obligatorische Patches für das Betriebssystem Solaris 10 5/08

Patch-ID	Beschreibung
137111-13 oder höher	Patch für Kernel
137291-01 oder höher	Patch für n2cp-Treiber
138048-01 oder höher	nxge-Patch
138312-01	usba-Patch

Bevor Sie sich an den Support wenden, vergewissern Sie sich bitte, dass alle obligatorischen Patches auf dem Server installiert wurden. Über die Installation dieser Patches hinaus empfiehlt es sich, die oben genannte Website regelmäßig auf das Erscheinen neuer Patches zu überprüfen.

Wie Sie ermitteln können, ob ein Patch vorhanden ist, wird unter „So laden Sie Patches herunter:“ auf Seite 10 beschrieben.

Hinweis – Diese Patches sind in einigen Versionen der auf dem Server vorinstallierten und vorab auf dem Server geladenen Software möglicherweise nicht enthalten. Wenn auf dem Server Patches fehlen, laden Sie sie wie unter „So laden Sie Patches herunter:“ auf Seite 10 beschrieben herunter.

▼ So laden Sie Patches herunter:

1. Stellen Sie fest, ob die erforderlichen Patches bereits auf dem System installiert sind. Verwenden Sie hierzu beispielsweise den Befehl `showrev` und geben Sie für jede Patchnummer Folgendes ein:

```
# showrev -p | grep "Patch: 123456"
```

- Wenn das erforderliche Patch aufgeführt wird und die letzten zwei Stellen der Patchnummer mit der erforderlichen Version übereinstimmen oder höher als diese sind, ist das richtige Patch bereits auf dem System installiert. Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Ist beispielsweise Patch `123456-16` oder höher bereits installiert, verfügt das System über die erforderliche Version dieses Patches.

- Wenn das erforderliche Patch nicht aufgeführt ist oder die Endung kleiner als die benötigte Version ist, fahren Sie mit [Schritt 2](#) fort.

Wenn z. B. keine Version des Patches `123456` oder eine Version mit einer Endung von höchstens `-15` installiert ist, müssen Sie den neuen Patch herunterladen und installieren.

2. Laden Sie die Patches von <http://www.sun.com/sunsolve> herunter.
3. Befolgen Sie die Installationsanleitung in der `README`-Datei des jeweiligen Patches.

Patches für Erweiterungskarten

Wenn Sie Erweiterungskarten in den Server einbauen, lesen Sie bitte in der Dokumentation und den `README`-Dateien zu den einzelnen Karten nach, ob weitere Patches installiert werden müssen.

Allgemeine Probleme und Einschränkungen hinsichtlich der Funktionalität

In diesem Abschnitt werden die für diese Version des SPARC Enterprise T5440 Servers bekannten allgemeinen Probleme beschrieben.

Kryptographiefunktion

Die IPsec-Funktion des integrierten Kryptographiebeschleunigers im UltraSPARC T2 Plus Mehrkernprozessor kann nur verwendet werden, wenn das IPsec-Aktivierungspackage installiert ist. Da dieses Package von Fujitsu derzeit nicht unterstützt wird, kann die IPsec-Funktion in Fujitsu-Servern nicht verwendet werden.

RAID-Funktion

Im SPARC Enterprise T5440-Server ist standardmäßig eine Hardware-RAID-Funktion integriert. Diese Funktion wird jedoch von Fujitsu nicht unterstützt, d. h. die Datensicherheit, Zuverlässigkeit und Wartungsfähigkeit kann von Fujitsu nicht garantiert werden.

Fujitsu empfiehlt stattdessen die folgenden Software-RAID-Funktionen für interne Festplatten:

- PRIMECLUSTER GDS
- VERITAS Storage Foundation
- Solaris Volume Manager (in Verbindung mit Solaris)

LDOM Manager

Der SPARC Enterprise T5440-Server unterstützt diese Funktion derzeit nicht.

Hinzufügen oder Einschränken von CMP-/Hauptspeichermodulen

Es wird nicht unterstützt, CMP-/Hauptspeichermodule hinzuzufügen bzw. sie als eingeschränkt funktionsfähig zu kennzeichnen.

Wenn ein CMP-/Hauptspeichermodul ausfällt, muss es ausgetauscht werden. Der Betrieb kann nicht einfach fortgesetzt werden, indem das ausgefallene Modul als eingeschränkt funktionsfähig gekennzeichnet wird.

Kabelführungsarm (CMA)

Für die Verwendung des Kabelführungsarms (CMA) in einem SPARC Enterprise T5440 Server gelten die folgenden Bedingungen:

- Ermitteln Sie anhand des Abschnitts „PCIe Slot Configuration Guidelines“, in welchem Steckplatz Sie eine PCI- bzw. XAUI-Karte installieren können.

Der Abschnitt „PCIe Slot Configuration Guidelines“ ist Teil von Kapitel 4, „Servicing Customer-Replaceable Unit (CRU)“ (unter „Servicing PCIe Cards“), im *SPARC Enterprise T5440 Server - Wartungshandbuch*.

Je nach Typ der ausgewählten Karte (Karte mit optischem Kabel, SCSI-/XVR-/SAS-Karte usw.) und dem Steckplatz gelten die folgenden Bedingungen:

- Für Steckplätze 0, 1, 2, 3 und 4:
Führen Sie die Kabel nicht durch den CMA selbst, sondern durch den Freiraum darüber.
- Für Steckplätze 5, 6 und 7:
Verwenden Sie den CMA nicht.
- Die geschätzte Maximalkapazität des CMA ist: Vier Netzteil-Stromkabel + 22 RJ45-Kabel.

Geändertes Verhalten in Solaris bei Verwendung logischer Domänen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie sich das Verhalten von Solaris ändert, nachdem mit dem Logical Domains Manager eine Konfiguration erstellt wurde.

Hinweis – Die OpenBoot-Firmware steht nach dem Start des Betriebssystems Solaris nicht zur Verfügung, da sie aus dem Speicher entfernt wurde. Wenn Sie von Solaris aus zur Eingabeaufforderung `ok` wechseln wollen, müssen Sie die Domäne anhalten. Sie können zum Anhalten der Domäne den Solaris-Befehl `halt` verwenden.

Ergebnis beim Anhalten und Neustarten der Kontrolldomäne

In der folgenden Tabelle ist das erwartete Verhalten beim Anhalten bzw. Neustarten der Kontrolldomäne (primäre Domäne) aufgeführt.

TABELLE 1-5 Erwartetes Verhalten beim Anhalten oder Neustarten der Kontrolldomäne (primären Domäne)

Befehl	Weitere Domäne konfiguriert?	Verhalten
<code>halt</code>	Nein	Der Host wird ausgeschaltet und bleibt ausgeschaltet, bis er über den Service-Prozessor wieder eingeschaltet wird.
	Ja	Der Host wird zurückgesetzt und gebootet, wenn die Variable <code>auto-boot?=true</code> gesetzt ist. Der Host wird zurückgesetzt und an der Eingabeaufforderung <code>ok</code> angehalten, wenn die Variable <code>auto-boot?=false</code> gesetzt ist.
<code>reboot</code>	Nein	Der Host wird neu gestartet, aber nicht ausgeschaltet.
	Ja	Der Host wird neu gestartet, aber nicht ausgeschaltet.
<code>shutdown -i 5</code>	Nein	Der Host wird ausgeschaltet und bleibt ausgeschaltet, bis er über den Service-Prozessor wieder eingeschaltet wird.
	Ja	Der Host wird zurückgesetzt und neu gestartet.

Externe E/A-Erweiterungseinheit

Der SPARC Enterprise T5440-Server unterstützt die externe E/A-Erweiterungseinheit derzeit nicht.

Identifizieren von Prozessoren

Unterschiedliche Plattformen und Plattformen des gleichen Modells weisen eventuell unterschiedliche Prozessor-IDs für identische Konfigurationen auf. Bei Plattformen, die auf der UltraSPARC T1-CPU basieren, fangen die Prozessor-IDs mit 0 an. Bei anderen Plattformen, so auch Plattformen auf der Basis der UltraSPARC T2 Plus-CPU, gibt es die Prozessor-ID 0 nicht. Für Plattformen, die auf dem UltraSPARC T2 Plus-Prozessor basieren, sieht die Ausgabe des Solaris-Befehls `psrinfo` ungefähr wie folgt aus:

8	on-line	since 09/18/2007 21:26:25
9	on-line	since 09/18/2007 21:26:30
16	on-line	since 09/18/2007 21:26:30
17	on-line	since 09/18/2007 21:26:30

Bei einer Plattform, auf der ein Manager für virtuelle Computer mehrere Gastdomänen verwaltet, kann es sich bei den in eine Gastdomäne exportierten Prozessor-IDs um eine virtuelle Abstraktion handeln. Innerhalb jeder Gastdomäne ist jede für die Software sichtbare Prozessor-ID ein eindeutiger, ganzzahliger Wert.

Software, die in unterschiedlichen Gastdomänen auf dem gleichen physischen Computer ausgeführt wird, sieht entweder den gleichen oder einen unterschiedlichen Satz virtueller Prozessor-IDs. Wenn die Verwendung von Domänen aktiviert ist, stimmen die virtuelle und die physikalische Prozessor-ID nie überein. Informationen zur Zuordnung von virtuellen zu physikalischen CPU-Nummern finden Sie im *Logical Domains (LDoms) 1.0.2 Administration Guide*.

Prozessor-IDs sind in der Domäne, in der die Software ausgeführt wird, eindeutige, ganzzahlige Werte. Der ganzzahlige Wert entspricht dem Format `processorid_t`. Lesen Sie hierzu auch die Manpage `p_online(2)`.

Bekannte Probleme

Dieses Kapitel beschreibt bekannte Probleme beim SPARC Enterprise T5440 Server.

Behandelte Themen

Thema	Link
Probleme mit Hardware und Mechanik	„Probleme mit Hardware und Mechanik“ auf Seite 16
Probleme mit dem Betriebssystem Solaris	„Probleme mit dem Betriebssystem Solaris“ auf Seite 18
Probleme mit ILOM	„Probleme mit ILOM (Integrated Lights Out Manager)“ auf Seite 22
Probleme mit plattformspezifischer Firmware und Software	„Probleme mit der Firmware und allgemeine Softwareprobleme“ auf Seite 29

Probleme mit Hardware und Mechanik

In diesem Abschnitt werden die für diese Version des SPARC Enterprise T5440 Servers bekannten Probleme mit der Hardware beschrieben.

TABELLE 2-1 Probleme mit Hardware und Mechanik des SPARC Enterprise T5440 Servers

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
	<p>Manche PCIe-Karten lassen bei Installation im PCIe-Steckplatz 7 nicht genügend Raum für externe Kabel. Die Lösetaste des Kabelführungsarms (CMA) kann externen Kabeln und/oder folgenden PCIe-Karten im Weg sein, wenn diese in PCIe-Steckplatz 7 installiert sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• XVR-300 Grafikkarte• Alle PCIe-Karten mit externem SCSI-Anschluss• Alle PCIe-Karten mit externem Glasfaserkabel-Anschluss	<p>Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Installieren Sie diese Karten in einem anderen Steckplatz als dem PCIe-Steckplatz 7.• Installieren Sie den Kabelführungsarm nicht.
6724921	<p>Wenn eine Grafikkarte im Steckplatz für eine externe E/A-Erweiterungseinheit installiert ist, kann es bei extrem hoher Systembelastung in seltenen Fällen dazu kommen, dass das System zurückgesetzt wird und mindestens eine „Fatal Error“-Fehlermeldung an der Konsole ausgegeben wird. Beispiel:</p> <pre>Chassis major: Aug 7 14:32:04 ERROR: [CMP0] Received Fatal Error</pre>	<p>Installieren Sie XVR-300-Grafikkarten nicht als externe E/A-Erweiterungseinheit. Werden diese Fehlermeldungen unter anderen Umständen angezeigt, wenden Sie sich an den Sun Kundendienst.</p>
6706976	<p>Schreibvorgänge auf CD/DVD finden in manchen Fällen eventuell nicht mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit des Laufwerks statt.</p> <p>Ansonsten treten beim Schreiben jedoch keine Probleme auf.</p> <p>Die XAUI-Karte deaktiviert einen integrierten Netzwerkanschluss. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „Integrierter Netzwerkanschluss wird durch XAUI-Karte deaktiviert“ auf Seite 17.</p>	<p>Verwenden Sie den Datenträger im vorliegenden Zustand.</p>

Integrierter Netzwerkanschluss wird durch XAUI-Karte deaktiviert

Wird eine 10GbE-XFP-XAUI-Adapterkarte (XAUI-Karte) in Steckplatz 4 installiert, so wird der integrierte Netzwerkanschluss 1 (NET1) deaktiviert. Bei der Installation der XAUI-Karte in Steckplatz 5 wird der integrierte Netzwerkanschluss 0 (NET0) deaktiviert.

ABBILDUNG 2-1 XAUI-Karten und integrierte Netzwerkanschlüsse

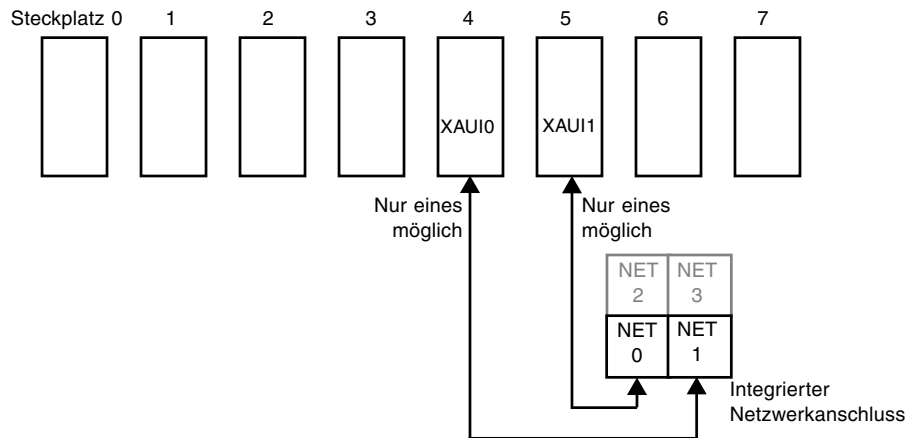


TABELLE 2-2 Netzwerkanschlüsse und Gerätenamen

Integrierter Netzwerkanschluss	XAUI-Steckplatz	Gerätename
NET 0	XAUI 1	nxge0
NET 1	XAUI 0	nxge1

Probleme mit dem Betriebssystem Solaris

In diesem Abschnitt werden die für diese Version des SPARC Enterprise T5440 Servers bekannten Probleme mit dem Betriebssystem Solaris beschrieben.

TABELLE 2-3 Probleme mit dem Betriebssystem Solaris beim SPARC Enterprise T5440 Server

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6588550	Die Befehle <code>prtdiag -v</code> und <code>prtpicl</code> werden so langsam ausgeführt, dass der Anschein entsteht, sie hätten sich aufgehängt. Die Ausführung der Befehle kann bis zu fünf Minuten dauern.	Führen Sie die Befehle nach ein paar Minuten erneut aus.
6596503	Wenn Sie den Befehl <code>prtpicl</code> mit der Option <code>-v</code> eingeben, werden in der Ausgabe CPU-Kerne und Bänke möglicherweise als aktiv (OperationalStatus enabled) angezeigt, obwohl sie gar nicht vorhanden sind.	Richten Sie sich nach der Ausgabe der CPU-Befehle <code>prtdiag</code> oder <code>prtpicl -c</code> . Diese zeigen die richtigen Informationen an.
6552999 6731560	Wenn der Befehl <code>prtdiag</code> in der Kontrolldomäne mit der Option für ausführliche Meldungen (<code>-v</code>) verwendet wird, werden Zusatzinformationen zum Status der Umgebung angezeigt. Wenn die Ausgabe dieser Informationen mit <code>Strg-C</code> abgebrochen wird, kann dies dazu führen, dass der <code>picld(1M)</code> -Daemon anschließend keine Angaben zum Umgebungsstatus mehr an <code>prtdiag</code> liefert. In diesem Fall werden die Zusatzinformationen zum Umgebungsstatus nicht mehr angezeigt.	Näheres dazu finden Sie in „ Wenn prtdiag abgebrochen wird, werden bei nachfolgenden Aufrufen von prtdiag eventuell keine Statusinformationen mehr angezeigt (CR 6552999, 6731560) “ auf Seite 19.
6702351	Wenn <code>cfgadm -c unconfigure</code> mehrmals nacheinander ausgeführt wird, bleibt die blaue LED möglicherweise ausgeschaltet.	Da es einige Zeit dauert, bis die blaue LED aufleuchtet, sollten Sie den Befehl nicht mehrmals hintereinander ausführen.
6718696	Wenn Arbeitsspeichermodule nur noch eingeschränkt funktionsfähig sind, treten in der Ausgabe des Befehls <code>prtdiag</code> eventuell Fehler auf. Für ein 4-GB-DIMM kann z. B. eine Größe von 5,33 GB angezeigt werden.	Keine
6718696	Nach dem Austausch eines Lüfters oder Netzteils im laufenden Betrieb zeigt <code>prtdiag</code> den Umgebungsstatus „unknown“ an.	Warten Sie nach dem Neustart von <code>picl</code> einige Minuten und führen Sie <code>prtdiag</code> dann erneut aus. <pre># svcadm restart picl</pre> Warten Sie nun einige Minuten. <pre># prtdiag -v</pre>

TABELLE 2-3 Probleme mit dem Betriebssystem Solaris beim SPARC Enterprise T5440 Server (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6718841	In Sun Explorer können eventuell keine ILOM-Informationen (Tx000) erfasst werden.	Erfassen Sie die ILOM- und ALOM-Informationen separat und versenden Sie sie zusammen mit der Sun Explorer-Ausgabe. Näheres zu den zu erfassenden Informationen finden Sie unter „In Sun Explorer werden eventuell keine ILOM-Informationen (Tx000) erfasst (CR 6718841)“ auf Seite 20.
	Beim Herunterfahren des Systems können Fehler auftreten.	Versuchen Sie nicht, das System herunterzufahren, bevor die Boot-Verarbeitung abgeschlossen ist. Fahren Sie das System erst herunter, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Boot-Verarbeitung abgeschlossen ist, oder nachdem Sie eine angemessene Zeit (mindestens 10 Minuten) gewartet haben.
6627749	Für Karten in einem PCIe-Steckplatz gibt der Befehl <code>prtdiag</code> unter „Bus Type“ eventuell „PCIX“ aus.	Keine Näheres dazu finden Sie in „Für Karten in einem PCIe-Steckplatz gibt der Befehl <code>prtdiag</code> unter „Bus Type“ eventuell „PCIX“ aus (6627749)“ auf Seite 21.

Wenn `prtdiag` abgebrochen wird, werden bei nachfolgenden Aufrufen von `prtdiag` eventuell keine Statusinformationen mehr angezeigt (CR 6552999, 6731560)

Wenn der Befehl `prtdiag` in der Kontrolldomäne mit der Option für ausführliche Meldungen (`-v`) verwendet wird, werden Zusatzinformationen zum Status der Umgebung angezeigt. Wenn die Ausgabe dieser Informationen mit `Strg-C` abgebrochen wird, kann dies dazu führen, dass der `picld(1M)`-Daemon anschließend keine Angaben zum Umgebungsstatus mehr an `prtdiag` liefert. In diesem Fall werden die Zusatzinformationen zum Umgebungsstatus nicht mehr angezeigt.

Abhilfe: Mit dem folgenden Befehl können Sie den `picld-SMF`-Dienst neu starten. Wenn `prtdiag -v` oder `prtpicld` keine Statusinformationen anzeigen, warten Sie einige Minuten und versuchen Sie es erneut, oder starten Sie `picl` neu. Führen Sie den Befehl `prtdiag -v` etwa 10 Minuten nach dem Neustart von `picl` aus.

- Methode 1: `picl` neu starten
 - # `svcadm restart picl`
 - Warten Sie einige Minuten.
 - # `prtdiag -v`

■ Methode 2: Anhalten und neu starten

```
# svcadm disable svc:/system/picl:default
# rm -rf /var/run/picld_door
# svcadm enable svc:/system/picl:default
```

Warten Sie einige Minuten.

```
# prtdiag -v
```

In Sun Explorer werden eventuell keine ILOM-Informationen (Tx000) erfasst (CR 6718841)

In Sun Explorer können eventuell keine ILOM-Informationen (Tx000) erfasst werden.

Abhilfe: Erfassen Sie die ILOM- und ALOM-Informationen separat und versenden Sie sie zusammen mit der Sun Explorer-Ausgabe.

Erfassen Sie die folgenden ILOM-Informationen:

```
show /SP/users
show /SP/users/admin
show /HOST
```

Erstellen Sie einen ALOM-kompatiblen Benutzer, um die folgenden ALOM-Informationen zu erfassen:

```
consolehistory -v
showcomponent
showdate
showenvironment
showfaults -v
showfru
showhost
showkeyswitch
showlogs -v -g 0 -p p
shownetwork
showplatform -v
showsc
showsc version -v
showusers
```

Starten Sie ILOM nach dem Erfassen der Informationen neu.

```
reset /SP
```

```
-> reset /SP  
Are you sure you want to reset /SP (y/n)? y  
Performing hard reset on /SP
```

Für Karten in einem PCIe-Steckplatz gibt der Befehl `prtdiag` unter „Bus Type“ eventuell „PCIX“ aus (6627749)

Beispiel:

```
# prtdiag -v  
:  
===== IO Devices =====  
Slot +          Bus  Name +          Model  
Status          Type  Path  
-----  
MB/PCIE6        PCIX  SUNW,emlxs-pci10df,fc20      LPe11002-S  
  ^^^^^          ^^^^^  
                /pci@700/pci@0/pci@c/SUNW,emlxs@0  
MB/PCIE6        PCIX  SUNW,emlxs-pci10df,fc20      LPe11002-S  
  ^^^^^          ^^^^^  
                /pci@700/pci@0/pci@c/SUNW,emlxs@0,1  
:  
:
```

Abhilfe: Keine

Probleme mit ILOM (Integrated Lights Out Manager)

ILOM bietet mehrere Schnittstellen zur Serververwaltung. Standardmäßig ist das ILOM-DMTF-CLP die Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für den Service-Prozessor. In ILOM steht auch eine ALOM CMT-kompatible (Advanced Lights Out Management) Befehlszeilenschnittstelle zur Verfügung. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Probleme können in beiden Befehlszeilenschnittstellen auftreten.

Nähere Informationen zu ILOM finden Sie in den Dokumenten *Integrated Lights Out Manager 2.0 - Ergänzungshandbuch für SPARC Enterprise T5440 Server* und *SPARC Enterprise T5440 Server - Systemverwaltungshandbuch*.

Im Folgenden werden die bekannten Probleme in der ILOM-Befehlszeilenschnittstelle und der ALOM CMT-kompatiblen Befehlszeilenschnittstelle (unter ILOM) beschrieben.

TABELLE 2-4 Probleme mit ILOM beim SPARC Enterprise T5440 Server

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6586305	Die Verwendung des Service-Prozessor-Befehls <code>setdate</code> (ALOM-kompatible Shell) nach der Konfiguration nicht standardmäßiger logischer Domänen kann dazu führen, dass sich das Datum in den nicht standardmäßigen Domänen ändert.	Konfigurieren Sie das Datum mit dem Befehl <code>setdate</code> über den Service-Prozessor, bevor Sie logische Domänen konfigurieren und die Konfigurationen speichern. Wenn Sie den Befehl <code>setdate</code> verwenden, nachdem nicht standardmäßige Konfigurationen logischer Domänen gespeichert wurden, müssen Sie auf jeder nicht standardmäßigen Domäne Solaris starten und das Datum korrigieren (siehe <code>date(1)</code> oder <code>ntpdate(1M)</code>).
6587380	In der Ausgabe des Solaris-Befehls <code>prtdiag -v</code> erscheinen einige nicht auf die Spannungsversorgung bezogene Sensorwerte unter der Überschrift „Voltage Indicators“. Dies betrifft die folgenden Sensorwerte: SYS/MB I_USB0 ok SYS/MB I_USB1 ok SYS/PSx CUR_FAULT ok SYS/PSx FAN_FAULT ok SYS/PSx TEMP_FAULT ok Die in der Spalte „Condition“ enthaltenen Informationen sind jedoch richtig und geben den aktuellen Status der Komponenten an.	
6617506	Die im <i>ILOM 2.0 Benutzerhandbuch</i> beschriebenen Informationen zu <code>/SP/serial/host</code> können nicht angezeigt werden.	Keine

TABELLE 2-4 Probleme mit ILOM beim SPARC Enterprise T5440 Server (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6712561	Es ist weiterhin eine Anmeldung am Betriebssystem möglich, obwohl TTYA per ILOM-Befehl auf ungültig gesetzt wurde.	Keine
6722130	Wenn die Einstellung „SSH Server“ auf der Registerkarte „SSH Server“ der ILOM-Webbenutzeroberfläche von Disabled (inaktiv) auf Enabled (aktiv) geändert wird, wird sie trotzdem weiterhin als Disabled angezeigt. Der Wert ist jedoch tatsächlich Enabled (aktiv).	Klicken Sie in der ILOM-Webbenutzeroberfläche auf die Aktualisieren-Schaltfläche, um die Anzeige zu aktualisieren.
6728748	Wenn der Host ausgeschaltet ist, sind die über IPMI (Intelligent Platform Management Interface) erfassten Sensordaten eventuell ungenau.	Keine
6733109	Die Hilfe zum Befehl <code>delete</code> dokumentiert die Option <code>force</code> nicht. Mit der Option <code>-force</code> oder <code>-f</code> wird das Löschen eines Objekts aus dem Namensraum erzwungen.	Keine
6733492	Die folgenden Sensorinformationen werden nicht in der ILOM-Webbenutzeroberfläche angezeigt (Registerkarte „System Monitoring“ -> Registerkarte „Sensor Reading“): <ul style="list-style-type: none"> • <code>/SYS/PS*/I_AC_LIMIT</code> • <code>/SYS/PS*/I_DC_LIMIT</code> • <code>/SYS/MB/CPU*/CMP*/BR*/CH*/D*/PRSNT</code> (Ziel: integrierter Speicher) 	Verwenden Sie die folgenden Befehle in der Befehlszeilenschnittstelle, um die Informationen abzurufen: <ul style="list-style-type: none"> • <code>show /SYS/PS*/I_AC_LIMIT</code> • <code>show /SYS/PS*/I_DC_LIMIT</code> • <code>show /SYS/MB/CPU*/CMP*/BR*/CH*/D*/PRSNT</code> (Ziel: integrierter Speicher)
6733632	Der ILOM-Befehl <code>show -level all/SYS</code> zeigt keine Informationen zur Ebene <code>/SYS/MB/SP</code> (oder zu niedrigeren Ebenen) an. Dasselbe gilt für den Befehl <code>show -level all/SYS/MB</code> .	Verwenden Sie den Befehl „ <code>show /SYS/MB/SP</code> “.
6738510	Die Option <code>-t</code> kann in Verbindung mit bestimmten Befehlen (<code>create</code> , <code>delete</code> , <code>exit</code> , <code>load</code> , <code>reset</code> , <code>set</code> , <code>start</code> , <code>stop</code> , <code>version</code>) dazu führen, dass der Benutzer zwangsweise aus der ILOM-Befehlszeilenschnittstelle abgemeldet wird.	Keine
6738989	Auf der Registerkarte „SNMP“ der ILOM-Webbenutzeroberfläche kann die Einstellung <code>engineid</code> nicht eingestellt werden.	Verwenden Sie den Befehl <code>set /SP/services/snmp engineid=(Wert)</code> in der Befehlszeilenschnittstelle, um <code>engineid</code> einzustellen.
6738992	Wenn die Registerkarte „Components“ der ILOM-Webbenutzeroberfläche in Internet Explorer geöffnet wird, erscheint eventuell die folgende Warnmeldung: <p>----- Ein Skript auf dieser Seite verursacht eine Verzögerung in Internet Explorer. Falls das Skript weiter ausgeführt wird, verlängern sich die Antwortzeiten des Computers möglicherweise erheblich. Soll das Skript abgebrochen werden? -----</p>	Wenn Sie „Ja“ wählen, werden einige Komponenten nicht angezeigt. Wählen Sie „Nein“, damit alle Komponenten angezeigt werden.
* Der genaue Wortlaut kann auch etwas abweichen.		

TABELLE 2-4 Probleme mit ILOM beim SPARC Enterprise T5440 Server (*Fortsetzung*)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6739596	Die Standardwerte für die Eigenschaften „state“ und „strictcertmode“ in <code>/SP/clients/activedirectory</code> weichen von den Werten ab, die im <i>ILOM 2.0 Benutzerhandbuch</i> genannt werden. Im Benutzerhandbuch wird als Wert „enabled“ genannt, tatsächlich ist der Standardwert jedoch „disabled“.	Keine
6739602	Wenn die Eigenschaft „logdetail“ in <code>/SP/clients/activedirectory</code> auf einen anderen Wert als „none“ gesetzt ist, erscheint unter Umständen die folgende Authentifizierungs-Fehlermeldung, obwohl ActiveDirectory deaktiviert wurde (state = disabled): sc> ActDir critical: (ActDir) authentication status: auth-ERROR	Wenn ActiveDirectory deaktiviert ist, können Sie diese Meldung ignorieren.
6739633	Bei ausgeschaltetem Host kann ein Vorgang des Typs <code>prepare_to_remove</code> für die in der ILOM-Webbenutzeroberfläche ausgewählte Komponente (Registerkarte „System Information“ -> Registerkarte „Components“) dazu führen, dass das Optionsfeld dieser Komponente verschwindet. Die Angabe in der Spalte „Ready to Remove Status“ wechselt für die Komponente von „NotReady“ auf „Ready (No Power)“, aber „Return to Service“ kann nicht ausgeführt werden, weil das Optionsfeld nicht mehr angezeigt wird.	Nehmen Sie über die Befehlszeilenschnittstelle die folgende Einstellung vor: <ul style="list-style-type: none">• <code>set /SYS/(ausgewählteKomponente) return_to_service_action=true</code>
6744551	In den Eingabeeinstellungen für die ILOM-Webbenutzeroberfläche können Multibyte-Zeichencodes (z. B. für Japanisch) eingestellt werden. Dies kann jedoch zu Unregelmäßigkeiten im Betrieb führen, da Eingabewerte dann eventuell nicht mehr korrekt gespeichert werden. Wenn Sie aus Versehen eine solche Einstellung vorgenommen haben, löschen Sie sie über die ILOM-Webbenutzeroberfläche oder einen ILOM-Befehl. Einige dieser Einstellungen können nicht mit ALOM CMT-Befehlen gelöscht werden.	Keine

TABELLE 2-4 Probleme mit ILOM beim SPARC Enterprise T5440 Server (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6725348	Beim OpenBoot-PROM-Start wird für Komponenten, die als „Disable“ gekennzeichnet sind, eventuell nicht der vollständige Pfadname angezeigt, wenn die Komponenten mit einem Befehl wie <code>set /SYS/(Komponente) component_state=disabled</code> oder <code>disablecomponent</code> deaktiviert wurden.	Keine Näheres dazu finden Sie in „Beim OpenBoot-PROM-Start wird für Komponenten, die als „Disable“ gekennzeichnet sind, eventuell nicht der vollständige Pfadname angezeigt, wenn die Komponenten mit einem Befehl wie <code>set /SYS/(Komponente) component_state=disabled</code> oder <code>disablecomponent</code> deaktiviert wurden (6725348)“ auf Seite 26.
6743343	Die Erzeugung von Testalarmen (Alarm-Testübertragung) ist eventuell nicht möglich. Dies hängt von den Alarmregel-Einstellungen „Alert Type“ und „Event“ ab.	Keine Näheres dazu finden Sie in „Die Erzeugung von Testalarmen (Alarm-Testübertragung) ist eventuell nicht möglich. Dies hängt von den Alarmregel-Einstellungen „Alert Type“ und „Event“ ab. (6743343)“ auf Seite 27.
6752910	Wenn über ILOM ein Befehl zum Einschalten des Hosts gegeben wird, startet der POST (Selbstdiagnose) eventuell nicht, und das System geht zum Betriebssystem-Boot oder zur OK-Eingabeaufforderung des OpenBoot-PROM über. Sie können das System wiederherstellen, indem Sie ILOM zurücksetzen.	Warten Sie mindestens drei Minuten vor dem Wiedereinschalten, nachdem Sie den Host ausgeschaltet haben. Näheres dazu finden Sie in „Wenn über ILOM ein Befehl zum Einschalten des Hosts gegeben wird, startet der POST (Selbstdiagnose) eventuell nicht, und das System geht zum Betriebssystem-Boot oder zur OK-Eingabeaufforderung des OpenBoot-PROM über (6752910)“ auf Seite 27.

Auch wenn die Rolle für „ActiveDirectory“ in der ILOM-Webbenutzeroberfläche auf „Administrator/Operator“ geändert wird, wird als Rolle weiterhin ein leerer Wert angezeigt (6624699)

Melden Sie sich bei ILOM an und bestätigen Sie die Einstellung „defaultrole“ für `/SP/clients/activedirectory`.

Wenn in der ILOM-Webbenutzeroberfläche unter „Component Management“ eine Komponente deaktiviert wird (Einstellung „disable“), wird bei der Ausführung über die ILOM-Befehlszeilenschnittstelle eine Meldung im Fenster eines Benutzers ausgegeben, der sich über eine ALOM CMT-kompatible Shell angemeldet hat (6624705)

Beispiel:

```
Fault | critical: SP detected fault at time Wed Jul 18 09:37:15 2007.  
/SYS/MB/GBE1 Disabled by CLI action.
```

Abhilfe: Keine

Beim OpenBoot-PROM-Start wird für Komponenten, die als „Disable“ gekennzeichnet sind, eventuell nicht der vollständige Pfadname angezeigt, wenn die Komponenten mit einem Befehl wie `set /SYS/ (Komponente) component_state=disabled` oder `disablecomponent` deaktiviert wurden (6725348)

Beispiel:

```
T5440, No Keyboard  
Copyright 2008 Sun Microsystems, Inc. All rights reserved.  
OpenBoot 4.28.7_nightly_06.03.2008, 32416 MB memory available, Serial  
#XXXXXXXX.  
Ethernet address 0:XX:XX:XX:XX:XX, Host ID: XXXXXXXX.  
  
ERROR: The following devices are disabled:  
  MB/CMP0/P0 * "/SYS/MB/CPU0/CMP0/P0"  
            ^^^^ Diese Angaben fehlen.
```

Abhilfe: Keine

Die Erzeugung von Testalarmen (Alarm-Testübertragung) ist eventuell nicht möglich. Dies hängt von den Alarmregel-Einstellungen „Alert Type“ und „Event“ ab. (6743343)

Beispiel:

- Wenn eine Komponente über den Befehl `set /SYS/ (Komponente) component_state=disabled` oder `disablecomponent` deaktiviert wird, wird die folgende Meldung:
„/SYS/MB/component-name Disabled by CLI action. (critical)“ nicht mit einem IPMI PET-Alarm gemeldet.
- Wenn der Host eingeschaltet wird, wird die folgende Meldung:
„Host has been powered on (major)“ nicht mit einem IPMI PET-Alarm oder einem SNMP-Trap-Alarm gemeldet.
- Wenn die Drehzahl des integrierten Lüfters unter den Schwellenwert sinkt, wird die folgende Meldung:
„/SYS/MB/FT* has exceeded low non-recoverable threshold. (critical)“ nicht mit einem IPMI PET-Alarm gemeldet.
- Wenn beim POST (Selbstdiagnose) ein Fehler erkannt wird, wird die folgende Meldung:
„ERROR: POST errors detected (major)“ nicht mit einem IPMI PET-Alarm oder einem SNMP-Trap-Alarm gemeldet.

Abhilfe: Keine

Wenn über ILOM ein Befehl zum Einschalten des Hosts gegeben wird, startet der POST (Selbstdiagnose) eventuell nicht, und das System geht zum Betriebssystem-Boot oder zur OK-Eingabeaufforderung des OpenBoot-PROM über (6752910)

Das folgende Beispiel zeigt einen Vorgang in der ILOM-Befehlszeilenschnittstelle.

```
-> start /SYS
-> start /SP/console
Are you sure you want to start /SP/console (y/n)? y
Serial console started. To stop, type #.
```

Das folgende Beispiel zeigt einen Vorgang in der ALOM CMT-kompatiblen Shell.

```
sc> poweron
sc> console
Enter #. to return to ALOM.
```

Auf der Betriebssystem-Konsole erfolgt keine Anzeige. Durch Eingabe der Escape-Sequenz **#.** wird die ILOM-Eingabeaufforderung wiederhergestellt. Zum Domänenstatus können unterschiedliche Angaben angezeigt werden. Außerdem werden Einschaltprotokolldaten eventuell nicht im Ereignisprotokoll aufgezeichnet.

Das folgende Beispiel zeigt eine Abfrage des Domänenstatus mit den Befehlen `showplatform` und `showlogs`.

```
sc> showplatform
SUNW,SPARC-Enterprise-T5440

Domain Status
-----
S0      Powered off *Domain StatusÄF"Powered on", "Powered off", "OpenBoot
initializing", "Unknown" etc.
sc>

sc> showlogs -p p

Log entries since Sep 29 12:45:39
-----
Sep 29 12:45:39: Chassis |major    : "Host has been powered on"
Sep 29 12:49:28: Chassis |major    : "Host is running"
Sep 29 12:49:43: Chassis |critical: "Host has been powered off"
Sep 29 12:50:47: Chassis |major    : "Host has been powered on"
Sep 29 12:54:35: Chassis |major    : "Host is running"
Sep 29 12:54:51: Chassis |critical: "Host has been powered off" * Nach diesem
Eintrag gibt es keinen Eintrag "Host has been powered on".
sc>
```

Probleme mit der Firmware und allgemeine Softwareprobleme

In diesem Abschnitt werden die für diese Version des SPARC Enterprise T5440 Servers bekannten Probleme mit der Firmware und Software beschrieben.

TABELLE 2-5 Probleme mit Firmware und Software des SPARC Enterprise T5440 Servers

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6555956	Bei einem Neustart kann das System abstürzen, wobei die folgende Meldung angezeigt wird: Fatal error has occurred in: PCIe root complex. Dieser Fehler tritt nur bei Neustarts auf, wurde bei einem erneuten Neustartversuch (nach dem Absturz) aber noch nie beobachtet.	Stellen Sie sicher, dass das System so konfiguriert ist, dass es nach einem Absturz automatisch neu startet. Nähere Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im <i>Integrated Lights Out Manager 2.0 - Ergänzungshandbuch für SPARC Enterprise T5440 Server</i> .
6651903	Der SunVTS™-Test <code>xnetlbttest</code> schlägt intermittierend fehl, wenn er über längere Zeit im internen Loopback-Modus ausgeführt wird. Beim Fehlschlagen des Tests wird folgende Fehlermeldung angezeigt: <code>Excessive packets dropped</code>	
6603354	Der SunVTS-Test <code>xnetlbttest</code> schlägt bei XAUI-Loopback-Tests möglicherweise fehl. Beim Fehlschlagen des Tests wird folgende Fehlermeldung angezeigt: <code>Excessive packets dropped</code>	Führen Sie den SunVTS-Test <code>xnetlbttest</code> nicht für XAUI-Schnittstellen aus.
6678770	In seltenen Fällen kann es zu Fehlern kommen, wenn die UltraSPARC T2-Verschlüsselungshardware zur IPsec-Beschleunigung verwendet wird. Wenn beim Ausführen von IPsec Verbindungsprobleme auftreten und eine Konsolenmeldung angezeigt wird, die der Folgenden ähnelt, ist möglicherweise dieser Fehler aufgetreten. <code>WARNING: n2cp0: cwq 2 encountered a protocol error, service continued.</code>	Entfernen Sie das <code>SUNWn2cpact</code> -Package. Geben Sie Folgendes ein: <code># pkgrm SUNWn2cpact</code>
6699494	In seltenen Fällen kann es zu einem Systemabsturz kommen, wenn mehrfache Befehle zum Erstellen und Löschen von Linkbündeln geloopt und wiederholt ausgeführt werden.	Vermeiden Sie mehrmaliges Hinzufügen, Löschen und Wiederholen der Prozesse zur Linkbündelung.

TABELLE 2-5 Probleme mit Firmware und Software des SPARC Enterprise T5440 Servers (*Fortsetzung*)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6687884	Wenn Jumbo-Frames aktiviert sind, zeigen manche Dienstprogramme zur Leistungsmessung (z. B. <i>netstat</i> und <i>nicstat</i>) möglicherweise falsche Leistungswerte an.	Deaktivieren Sie Jumbo-Frames bei der Verwendung von Dienstprogrammen zur Leistungsmessung wie <i>netstat</i> und <i>nicstat</i> .
6311743	Bei Systemen mit mehreren Ethernet-Schnittstellen, die große Mengen an TCP-Daten empfangen, können Leistungseinbußen auftreten, wenn zahlreiche Verbindungen gleichzeitig Daten empfangen. Ein Systemausfall tritt jedoch nicht auf. Dieses Problem tritt bei Systemen mit zwei oder mehr 10-Gbit Ethernet-Schnittstellen oder mit mehr als acht 1-Gbit-Ethernet-Schnittstellen auf, wenn viele Verbindungen große Datenmengen über TCP empfangen. In dieser Situation nimmt die TCP-Empfangsleistung nicht ausreichend zu, und ab einer bestimmten Belastungsgrenze nimmt die Gesamt-Empfangsleistung ab.	Prüfen Sie, ob ein Patch für diesen Fehler verfügbar ist.
6638112	Auf Plattformen wie dem SPARC Enterprise T5440 Server können bei bestimmten Workloads, die Multithreading-Anwendungen mit gleichzeitigem Zugriff auf ISM-Segmente verwenden, deutliche Leistungseinbußen auftreten. Dabei kann es auch zu einem Systemabsturz kommen (dies ist jedoch unwahrscheinlich).	Prüfen Sie, ob ein Patch für diesen Fehler verfügbar ist.
6640564	Alle E/A-Vorgänge auf ein virtuelles Laufwerk, das im Backend als Image (in einer Datei oder auf einem Volume) realisiert ist, werden serialisiert. Dies kann zu Leistungseinbußen bei E/A-Vorgängen auf dem virtuellen Laufwerk führen, insbesondere bei gleichzeitigen E/A-Anforderungen mehrerer Anwendungen für dasselbe Laufwerk. Dieses Problem macht sich besonders dann bemerkbar, wenn als Backend für das virtuelle Laufwerk ein SVM-Volume dient.	Verwenden Sie als Backend für das virtuelle Laufwerk eine echte Festplatte. Wenn Sie dennoch ein Festplatten-Image verwenden wollen, sollten Sie dieses in einer Datei oder auf einem ZFS-Volume speichern und nicht auf einem SVM-Volume.
6682500	Bei hoher Belastung in einer logischen Domäne, die parallel lesend und schreibend auf viele Laufwerke zugreift, kann es vorkommen, dass einige Laufwerke nicht mehr auf die Anforderungen der Domäne reagieren.	Starten Sie die betroffene Domäne sowie die Kontrolldomäne neu.

Ergänzungen und Korrekturen zur Dokumentation

Einige Angaben in der Dokumentation zum SPARC Enterprise T5440 Server sind falsch oder unvollständig. Die folgenden Abschnitte enthalten die korrigierten Angaben.

Behandelte Themen

Thema	Links
Fehler in der Dokumentation	„Fehler im SPARC Enterprise T5440 Server - Wartungshandbuch“ auf Seite 32 „Fehler im Integrated Lights Out Manager 2.0 Ergänzungshandbuch“ auf Seite 33

Fehler im *SPARC Enterprise T5440 Server* - *Wartungshandbuch*

Einige Angaben im *SPARC Enterprise T5440 Server - Wartungshandbuch* sind falsch. Die folgenden Abschnitte enthalten die korrigierten Angaben.

Ersetzen eines CMP-/Hauptspeichermoduls: FB-DIMMs auf Ersatzmodul übertragen

Wenn Sie ein fehlerhaftes CMP- oder Hauptspeichermodul austauschen, müssen Sie die FB-DIMMs aus dem fehlerhaften Modul ausbauen und in das neue Modul einbauen. Die Ersatzmodule enthalten keine FB-DIMMs.

Entfernen oder Installieren von PSU0: Stützstrebe des Kabelführungsarms abmontieren

Sie müssen die Stützstrebe des Kabelführungsarms abmontieren, damit Sie das Netzteil 0 (PSU0) erreichen können.

Fehler im Integrated Lights Out Manager 2.0 Ergänzungshandbuch

Einige Angaben im *Integrated Lights Out Manager 2.0 - Ergänzungshandbuch für SPARC Enterprise T5440 Server* sind falsch. Die folgenden Abschnitte enthalten die korrigierten Angaben.

Eigenschaften in /SP/powermgmt werden nicht unterstützt

Die im Abschnitt „Daten zur Energieverwaltung anzeigen“ (S. 27) beschriebenen Eigenschaften unter /SP/powermgmt werden nicht unterstützt (CR 6727279).

control

policy

regulated_budget

elastic_budget

FUJITSU